

**MITTEILUNG ZUM
3. QUARTAL**

2016

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEuro	9M 2016	9M 2015	Δ
Konzernumsatz	34.672	40.872	-15,2 %
Segmentumsatz Sportwetten	21.389	25.520	-16,2 %
davon Online	6.513	9.637	-32,4 %
davon Retail	14.131	13.487	4,8 %
Segmentumsatz Casino	11.702	15.349	-23,8 %
Segmentumsatz B2B	1.581	n/a**	n/a
EBITDA	-1.546	-1.503	n/a
EBIT	4.155*	-6.389	n/a
Periodenergebnis	3.378	-4.418	n/a
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	0,11	-0,22	n/a

* inkl. Effekt Verkauf pferdewetten.de AG

** neues Konzernsegment, daher kein Vorjahresvergleichswert

BILANZ

TEuro	30.09.16	31.12.15	Δ
Bilanzsumme	23.713	34.114	-30,5 %
Eigenkapital	9.695	11.668	-16,9 %
Eigenkapitalquote	40,9 %	34,2 %	+6,7 pp
Nettoverbindlichkeiten	1.371	2.262	-39,4 %
Zahlungsmittel und -äquivalente	509**	6.834*	-92,6 %

* inkl. 3,2 Mio. Euro pferdewetten.de AG

** mit Erscheinen dieser Quartalsmitteilung beträgt die Liquidität rund 4,1 Mio. Euro

KUNDEN UND SHOPS

	30.09.16	31.12.15	Δ
Registrierte Kunden	1.606.408	1.489.218	117.190
Stationäre Wettshops (in Deutschland)	156	155	1

VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



nach meiner Bestellung zum alleinigen Vorstand der mybet Holding SE wende ich mich erstmals in dieser neuen Funktion an Sie. Ich hoffe, dass Sie als Anteilseigner mir und meinem Management-Team das Vertrauen entgegenbringen, um den auch von mir seit Ende 2014 angestoßenen Umbauprozess der mybet Gruppe zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Ich bin mir aber auch sehr bewusst, dass ich persönlich und wir als mybet in der Verantwortung stehen, dieses Ziel in absehbarer Zeit mit messbaren Ergebnissen zu untermauern. Das dritte Quartal 2016 zeigte hierbei zwar erst wenige Zeichen der Besserung und wir haben daher unsere Umsatzprognose auf ein nun noch erreichbares Ziel reduzieren müssen. Umso überzeugter sind wir davon, dass eine Runderneuerung unseres Produktangebots sowie der internen Systeme – der Kern des Strategieprogramms HERA – dringend erforderlich war und in absehbarer Zeit auch zum Erfolg führen wird.

Aber ich möchte betonen, dass einige Faktoren bereits in die richtige Richtung weisen. Trotz der deutlich niedrigeren Umsatzbasis zeigt unser Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Vorjahresvergleich eine stabile Entwicklung. Wir haben die Kostenseite also eng im Blick. Dies ist ein entscheidender Faktor, um einen Turnaround überhaupt zu bewerkstelligen. Zudem ist der Wachstumstrend beim Umsatz im stationären Wettshop-Geschäft stabil und wir haben nach Ende der aktuellen Berichtsperiode die Konzern-Finanzierung für die nächsten Monate sicher gestellt.

Insbesondere die uns gegenüber nach Abschluss oft thematisierte Westlotto-Finanzierung bedeutet vor allem, dass mybet praktisch bereits jetzt vier Millionen Euro aus dem Verfahren erlöst hat – unabhängig von dessen Ausgang. Es ist zwar keine günstige, dafür aber risikofreie Form der Finanzierung. Die Beteiligung des Finanzierers in wesentlicher Höhe an möglichen Mehrerlösen über einem Betrag von vier Millionen Euro, aber eben nur an solchen Mehrerlösen, ist angesichts des immer noch bestehenden Risikos eines ungünstigen Verfahrensausgangs durchaus marktüblich. Die Beteiligungsregelung erlaubt es mybet, stets mindestens die Hälfte der potenziellen Schadensersatzsumme zu vereinnahmen, in vielen Szenarien ist es sogar deutlich mehr. Wir verzichten also keineswegs auf die Chance möglicher signifikanter Mehrerlöse.

Wir werden erst im nächsten Geschäftsjahr eine Prognose für die weitere Entwicklung vorstellen. Wir benötigen zuerst belastbare Daten zur Leistung der neuen IT-Plattform nach Abschluss des Umstellungsprozesses. Das erste Quartal 2017 wird dafür wegweisend sein. Wir werden in der Zwischenzeit unverändert stark auf die Kostenseite achten, Investitionen nur in Bereichen tätigen, die Wachstum versprechen und gewissenhaft an der Verbesserung der wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens arbeiten.

Berlin, 10. November 2016

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Peuler', written in a cursive style.

Markus Peuler

Vorstand der mybet Holding SE

1

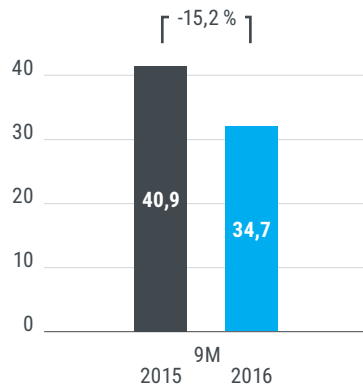
ENTWICKLUNG DES KONZERNS

GESCHÄFTSVERLAUF

Das dritte Quartal war für die mybet Gruppe vor allem von vier für das Geschäftsjahr 2016 richtungweisenden Ereignissen geprägt: dem Abschluss der Fußball-Europameisterschaft, dem Start des regulären europäischen Fußball-Ligabetriebs und erneuten behördlichen Einschränkungen der mybet-Aktivitäten in Griechenland. Zudem starteten wir Mitte August mit einem sogenannten Soft Launch den Betrieb der neuen IT-Plattform mit erweitertem Wett- und Casino-Angebot im neuen Design und mit einer vollständig erneuerten System-Infrastruktur.

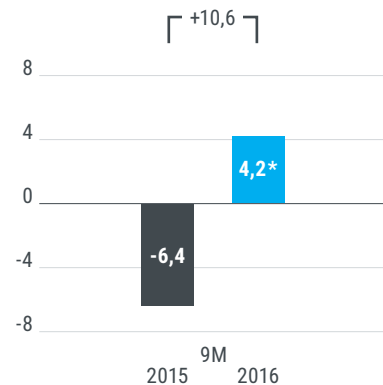
Konzern: Umsatzentwicklung

Mio. Euro



Konzern: EBIT-Entwicklung

Mio. Euro



* inkl. Effekt Verkauf pferdewetten.de AG

Während wir im Verlauf der UEFA EURO 2016 zufriedenstellende Impulse für unser Geschäft erreichen konnten, blieb nach Abschluss des Turniers der angestrebte positive Nachhaleffekt aus. Dies betraf im Bereich Sportwetten sowohl den Online- als auch den Retail-Vertriebskanal. Ohne diesen Impuls brachte der Start der europäischen Fußball-Ligen nicht den angestrebten Erfolg.

Im Casino-Geschäft zeigte sich im dritten Quartal ebenfalls eine weitere Verringerung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Wie auch im Sportwetten-Bereich ließ die entgegen den Planungen weiter angespannte Liquiditätssituation keine kurzfristigen erhöhten Marketingaktivitäten zu, um dieser Negativentwicklung zu begegnen. Auslöser war der im Berichtszeitraum weiter ausgebliebene Mittelzufluss aus dem C4U-Verkauf, der erst Anfang November 2016 erfolgte. Hinzu kam eine erneute behördliche Einschränkung unserer Geschäftsaktivität in Griechenland. Diese gab letztlich auch den endgültigen Ausschlag dafür, dass wir in diesem Markt insgesamt im Jahr 2016 keine Chance auf eine merklich positive Entwicklung mehr sehen.

Das B2B-Geschäft entwickelte sich auf dem noch bekannt niedrigen Gesamtniveau stabil im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite.

Mitte August nahmen wir unsere neuentwickelte IT-Plattform mit erweitertem Wett- und Casino-Angebot in Form eines sogenannten Soft-Launch unter der Internetadresse newmybet.com in Betrieb. Der Soft-Launch beinhaltet die Öffnung der Plattform für Neukunden sowie eine schrittweise eng überwachte Überführung bestehender Kunden in das neue System. Durch laufende Kontrolle sollen so auftretende Betriebsstörungen und weitere Optimierungsmöglichkeiten im realen Betrieb erkannt und behoben werden, bevor der Übergang und vollumfängliche Betrieb inklusive Marketingaktivitäten unter unserer Hauptdomain mybet.com erfolgt. Dieser Umstellungsprozess dauert noch über das Ende des Berichtszeitraums an und die neue Plattform verfügte noch nicht über das Geschäftsvolumen die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal spürbar zu beeinflussen.

Insgesamt konnten wir im dritten Quartal aufgrund der genannten Entwicklungen bisher weder im Segment Sportwetten noch im Segment Casino den bestehenden Abwärtstrend in der Umsatzentwicklung brechen. Trotzdem erreichten wir bei deutlich geringerer Umsatzbasis beim operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) eine stabile Entwicklung. Dies ist das Resultat unserer konsequenten Kostendisziplin und internen Optimierungen als Vorbereitung des angestrebten Turnarounds.

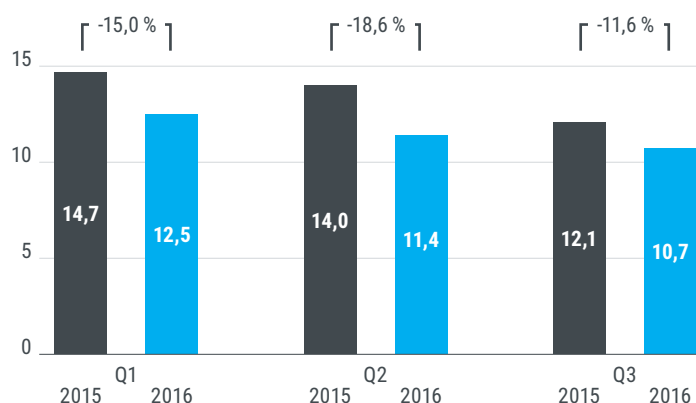
UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 erwirtschaftete die mybet Gruppe einen Konzernumsatz von 34,7 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Umsatz damit um 15,2 Prozent (Vj: 40,9 Mio. Euro). Neben den im Abschnitt Geschäftsverlauf genannten Faktoren ist bei der Bewertung zu beachten, dass der Vorjahresvergleichswert noch zu großen Teilen den Umsatzbeitrag der uneingeschränkten Aktivität im Markt Griechenland enthält, die mybet durch die Einführung der Kapitalverkehrskontrollen als erstes von weiteren Hindernissen seit dem nicht mehr erreichen konnte.

Konzern: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro

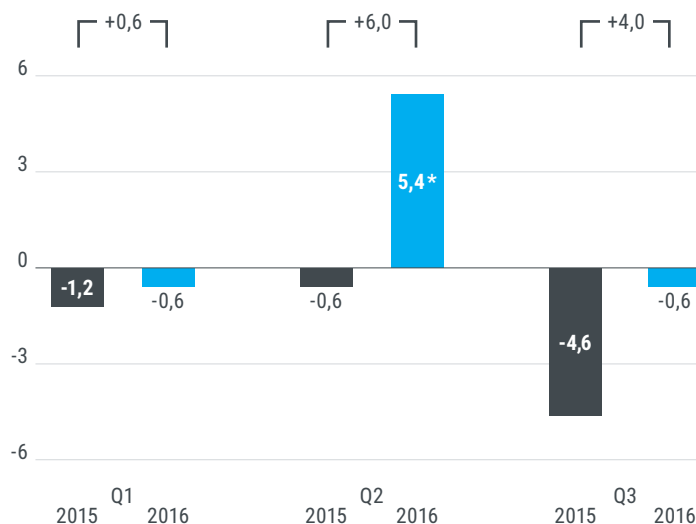


ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN

Das EBIT der mybet Gruppe für den Zeitraum zwischen 1. Januar und 30. September 2016 betrug 4,2 Mio. Euro (inkl. Effekt aus dem Verkauf der pferdewetten.de AG). Ohne den Sondereffekt des Beteiligungsverkaufs lag unser EBIT bei -2,5 Mio. Euro. Damit blieb die Kennzahl deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von -6,4 Mio. Euro, der allerdings ebenfalls einmalig durch eine Sonderabschreibung verzerrt gewesen war. Ohne diese beiden Sondereffekte ergibt sich im Vorjahresvergleich eine stabile EBIT-Entwicklung aufgrund der 2016 konsequent fortlaufenden Sparmaßnahmen und Optimierung.

Konzern: EBIT nach Quartalen

Mio. Euro



* inkl. Effekt aus Verkauf pferdewetten.de AG

CASHFLOW

Im dritten Quartal erfolgte die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit, zusätzlich zu den Erlösen aus der betrieblichen Aktivität, vor allem aus dem Zahlungsmittelbestand nach dem Verkauf der Beteiligung pferdewetten.de AG.

Der im Vorjahresvergleich stark negativ gewordene Cashflow vor Veränderung des Working Capital ist die Folge der operativen Geschäftsentwicklung der mybet Gruppe (vgl. Umsatz- und Ertragslage, S. 5). Wesentlicher Einflussfaktor für den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit war im dritten Quartal das Abschmelzen der in bar hinterlegten Sicherheit für die ausstehende Wandelanleihe aufgrund des Pflichtrückkaufs. Sie wirkte sich positiv auf diese Cashflow-Größe aus. Während der Cashflow aus Investitionstätigkeit vorrangig die Entwicklungskosten der neuen IT-Plattform abbildet, zeigt die Veränderung des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit den gegenläufigen Effekt des Wandelanleihe-Pflichtrückkaufs.

Kapitalfluss 1. bis 3. Quartal 2016

Mio. Euro	9M 2016	9M 2015
Cashflow vor Veränderung Working Capital	-2,2	0,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-6,4	0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4,1	-2,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,4	0

LIQUIDITÄT

Die mybet Gruppe weist zum 30. September 2016 einen Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten von 0,5 Mio. Euro aus. Mit Erscheinen dieser Quartalsmitteilung hat sich unsere Liquidität auf rund 4,1 Mio. Euro erhöht. Maßgeblich hierfür waren der Mittelzufluss aus dem Verkauf der C4U-Malta Ltd. in Höhe von brutto 3,6 Mio. Euro und die Ziehung von 0,5 Mio. Euro aus der Kreditlinie der Westlotto-Zwischenfinanzierung.

Zahlungsmittel und -äquivalente

Mio. Euro	30.09.2016	30.06.2016	31.03.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,5	2,7	4,6*	6,8*

* enthält liquide Mittel der pferdewetten.de AG (31.12.: 3,2 / 31.03.: 3,5)

2

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

SPORTWETTEN

Im Konzernsegment Sportwetten bilden wir die Geschäftsentwicklung aus dem Sportwetten-Angebot auf unserer Online-Plattform (Vertriebskanal Online) sowie in stationären Franchise-Wettshops ab (Vertriebskanal Retail).

WETTEINSÄTZE

Die Entwicklung der Wetteinsätze im dritten Quartal behielt entgegen der Planungen die Tendenz der Vorquartale wenig verändert bei. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres betrug die Wetteinsätze der mybet-Kunden 114,3 Mio. Euro. Sie gingen damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5 Prozent zurück (Vj: 123,6 Mio. Euro). Speziell Online mussten wir im Vergleich der Neun-Monatszeiträume einen deutlichen Rückgang um 20,3 Prozent verkraften, während das Retail-Geschäft unverändert einen positiven Trend zeigte. Hier stiegen die Einsätze in den mybet-Wettshops um 7,2 Prozent.

Sportwetten: Kennzahlen

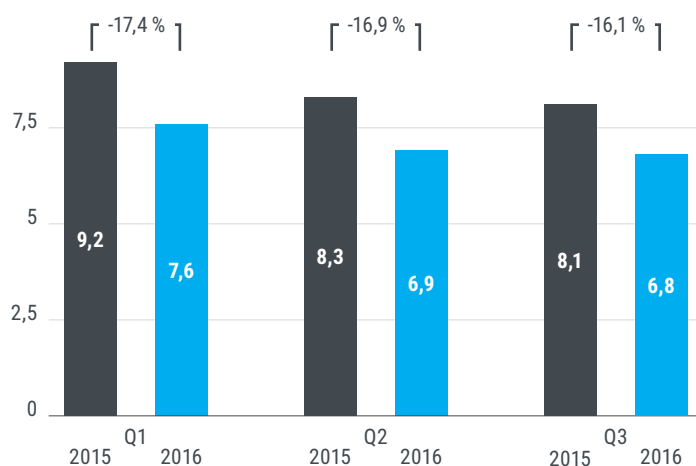
Mio. Euro	9M 2016	9M 2015	Δ	Q3 2016	Q3 2015	Δ
Wetteinsätze	114,3	123,6	-7,5 %	32,1	34,3	-6,4 %
Online	52,8	66,2	-20,3 %	13,9	17,5	-20,6 %
Retail	61,6	57,4	7,2 %	18,3	16,7	9,6 %
Hold	20,6	23,1	-10,7 %	6,4	7,2	-11,1 %
Online	6,5	9,6	-32,4 %	2,0	2,6	-23,1 %
Retail	14,1	13,5	4,8 %	4,4	4,6	-4,4 %
Hold-Marge	18,1 %	18,7 %	-0,6 pp	19,9 %	21,0 %	-1,1 pp
Online	12,3 %	14,6 %	-2,3 pp	14,4 %	14,6 %	-0,2 pp
Retail	22,9 %	23,5 %	-0,6 pp	24,0 %	27,5 %	-3,5 pp

Korrespondierend zur Einsatzentwicklung verzeichnete die mybet Gruppe im Segment Sportwetten einen gegenüber dem Vorjahr um 16,2 Prozent verringerten Neun-Monatsumsatz von 21,4 Mio. Euro (Vj: 25,5 Mio. Euro). Auch hier stand einem deutlichen Minus im Online-Geschäft von 32,4 Prozent ein leichtes Plus im Retail-Bereich von 4,8 Prozent gegenüber. Der Vorjahresvergleich ist allerdings durch den B2B-Umsatz, der erst 2016 in ein eigenes Konzernsegment ausgegliedert wurde, beeinflusst. Der rein operativ begründete Rückgang des Segment-Umsatzes war somit etwas geringer.

Das Segment-EBIT für die ersten neun Monate 2016 betrug -2,6 Mio. Euro (Vj: -0,6 Mio. Euro). Im dritten Quartal allein lag das EBIT im Segment Sportwetten bei -0,6 Mio. Euro (Vj: -0,1 Mio. Euro). Auch hier erhöht das in diesem Segment nicht mehr enthaltene EBIT des B2B-Geschäfts die Differenzen zu den Vorjahreswerten und bildet nicht exakt die operative Entwicklung ab.

Sportwetten: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro



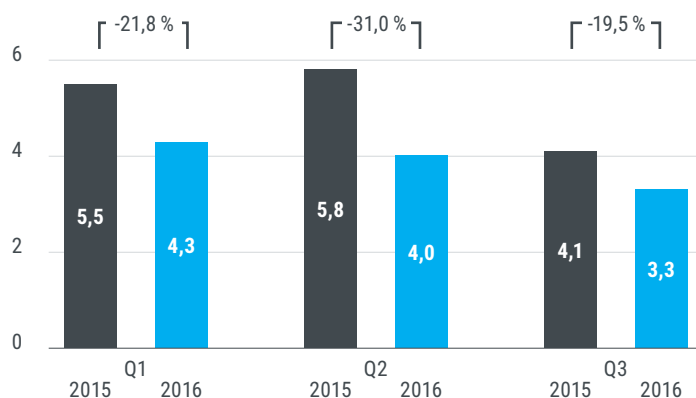
CASINO

Im Konzernsegment Casino (ehem. Casino & Poker) bilden wir die Geschäftsentwicklung aus dem Casinospiegel-Angebot auf unserer Online-Plattform ab.

Der negative Trend der Vorquartale hat sich auch im dritten Quartal unerwartet deutlich fortgesetzt. Der Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug 11,7 Mio. Euro und lag damit um 23,8 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj: 15,4 Mio. Euro). Neben den im Abschnitt Geschäftsentwicklung beschriebenen übergeordneten Faktoren belastete uns zusätzlich zum Ende des Quartals eine unangekündigte behördlich angeordnete Unterbrechung unseres Casino-Angebots in Griechenland. mybet steht mit der zuständigen Behörde im Austausch um die Unstimmigkeiten aufgrund einer neuen formalen Beanstandung zu beseitigen.

Casino: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro



Das Segment-EBIT für den Neun-Monatszeitraum ging im Vorjahresvergleich um 33,3 Prozent auf 0,4 Mio. Euro zurück (Vj: 0,6 Mio. Euro). Im dritten Quartal belief sich das EBIT allerdings auf 0,2 Mio. Euro und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an (Vj: 0,0 Mio. Euro).

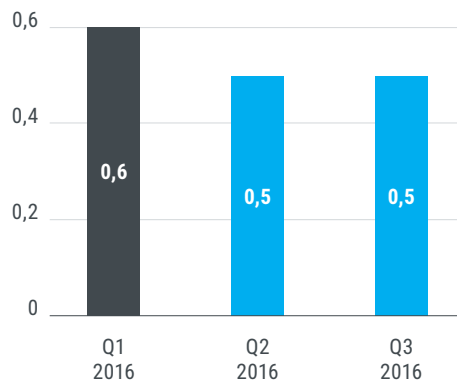
B2B

Im Konzernsegment B2B bilden wir unsere Geschäftsaktivitäten als Dienstleister für regionale lizenzierte Sportwetten-Anbieter ab, gegenwärtig vor allem in Ghana und Belgien.

Das B2B-Geschäft zeigte im dritten Quartal 2016 im Gegensatz zu den anderen Konzernsegmenten eine stabile Entwicklung bei gleichbleibend hoher Profitabilität. Insgesamt betrug der Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 rund 1,6 Mio. Euro.

B2B: Umsatz nach Quartalen*

Mio. Euro



* neues Konzernsegment, daher keine Vorjahresvergleichswerte

Das Segment-EBIT belief sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016 auf 1,5 Mio. Euro. Im dritten Quartal verbuchten wir ein EBIT von 0,5 Mio. Euro.

3

WEITERE INFORMATIONEN

NACHTRAGSBERICHT

Am 21. Oktober 2016 hat die SWS Service GmbH, eine Tochtergesellschaft der mybet Holding SE, eine Zwischenfinanzierungsvereinbarung für die möglicherweise entstehenden Erlöse aus dem Gerichtsverfahren gegen die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG abgeschlossen. Die Transaktion ist in Form einer Kreditlinie in Höhe von vier Millionen Euro sowie einer variablen partiarischen Beteiligung an den möglicherweise die Darlehenssumme übersteigenden Erlösen aus dem Verfahren strukturiert. Zudem beinhaltet die Vereinbarung eine Option für die SWS, ab 1. Januar 2018 den Kreditrahmen auf fünf Millionen Euro zu erhöhen.

Das durch Nutzung der Kreditlinie entstehende Darlehen ist für die SWS risikofrei und verringert lediglich den Anteil an der möglicherweise entstehenden Schadenersatzzahlung. Denn sämtliche aus der Nutzung der Kreditlinie entstehenden Zahlungsverpflichtungen müssen ausschließlich aus den etwaigen Erlösen des Westlotto-Verfahrens beglichen werden und können deren Volumen somit nie übersteigen. Sollte die SWS aus dem Verfahren keine Erlöse erzielen, wird keine Rückzahlung fällig.

Sofern Erlöse aus dem Verfahren der SWS zufließen, und die Mittel dafür ausreichend sind, erhält der Darlehensgeber eine je nach Verfahrensdauer ansteigende Rückzahlung von 150 bis maximal 200 Prozent der Darlehenssumme. Zudem zahlt die SWS 15 Prozent des dann möglicherweise noch verbleibenden Betrags an den Darlehensgeber. Ein verbleibender Restbetrag verbleibe bei der SWS (siehe auch Chancen- und Risikobericht, S. 13).

Die SWS hat zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Berichts 0,5 Mio. Euro aus der Kreditlinie abgerufen.

Am 1. November 2016 haben der Käufer Net1 und die mybet Gruppe den Verkauf der C4U-Malta Ltd., eine Konzerngesellschaft der mybet Holding SE, offiziell abgeschlossen (siehe auch Abschnitt Liquidität, S. 7 sowie Chancen- und Risikobericht, S. 12). Der mybet Gruppe sind aus der Transaktion brutto rund 3,6 Mio. Euro zugeflossen.

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Veränderungen im Berichtszeitraum sind die im Geschäftsbericht 2015 und in den Veröffentlichungen zum ersten und zweiten Quartal 2016 genannten regulatorischen Rahmenbedingungen im Wesentlichen unverändert.

Am 28. Oktober 2016 wurde von den Ministerpräsidenten der Bundesländer eine Änderung des Glücksspielstaatsvertrags in Aussicht gestellt. Diese Änderung soll auch ein Lizenzsystem für Sportwetten-Anbieter umfassen, dass keine zahlenmäßige Begrenzung der zu vergebenden Lizenzen vorsieht. Vielmehr wird eine Lizenzvergabe nach qualitativen Maßstäben angestrebt. Zusätzlich ist die Einführung einer Verlustgrenze von 1.000 Euro pro Monat für die Spieler im Gespräch. Zudem wurde eine Prüfung zur Beurteilung des Verhaltens gegenüber Online-Casino-Angeboten in Deutschland beschlossen. Wann möglicherweise daraus resultierende Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von mybet sowohl im Bereich Sportwetten als auch im Bereich Casino in Deutschland in Kraft treten könnten und welche Auswirkungen diese auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens hätten, ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschätzbar.

Gleichzeitig zum bisherigen Scheitern einer bundesweiten Lizenzvergabe für Sportwetten-Anbieter haben einige Bundesländer begonnen, eigene Duldungsverfahren für Sportwetten-Anbieter, insbesondere für den Betrieb von stationären Wettshops, einzuführen – darunter sind beispielsweise Hessen und Bayern. Diese Duldungsverfahren bieten jedoch auch bei einem positiven Bescheid keine Rechtssicherheit für das Angebot von Sportwetten in den jeweiligen Bundesländern und ersetzen somit in keiner Weise eine gesetzliche Regelung oder eine Lizenz. mybet prüft in jedem einzelnen Bundesland eine Beteiligung am Duldungsverfahren und hat sich zum Beispiel in Bayern bereits beteiligt. Das Unternehmen behält sich aber gleichzeitig ein rechtliches Vorgehen gegen diese behördliche Praxis vor. Sie bedeuten einen signifikanten administrativen und aufgrund von Kautionsforderungen der Ländern gegebenenfalls auch monetären Aufwand für mybet (siehe auch Chancen- und Risikobericht, S. 13).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Informationen zu den wesentlichen Chancen und Risiken, die sich auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation der mybet Gruppe auswirken könnten, sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems sind im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 der mybet Holding SE zu finden. Dieser ist auf www.mybet-se.com im Bereich Publikationen veröffentlicht. Die Bewertungsskala für die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen der Chancen und Risiken ist dort ebenfalls erläutert.

Mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Veränderungen im Berichtszeitraum sind die im Geschäftsbericht 2015 und in den Veröffentlichungen zum ersten und zweiten Quartal 2016 genannten Chancen und Risiken im Wesentlichen unverändert.

SPORTWETTENMONOPOLISIERUNG IN DEUTSCHLAND (R2)

Am 28. Oktober 2016 wurde von den Ministerpräsidenten der Bundesländer eine Änderung des Glücksspielstaatsvertrags in Aussicht gestellt. Diese Änderung soll auch ein Lizenzsystem für Sportwetten-Anbieter umfassen, das keine zahlenmäßige Begrenzung der zu vergebenden Lizenzen vorsieht. Vielmehr wird eine Lizenzvergabe nach qualitativen Maßstäben angestrebt. Damit scheint eine Rückkehr zu einer vollständigen Monopolisierung von Sportwetten in staatlicher Hand als Ergebnis der gesetzlichen Änderungen praktisch ausgeschlossen. Der Vorstand stuft daher dieses Risiko als nicht mehr existent ein.

VERKAUF C4U (R3)

Am 1. November 2016 haben Net1 als Käufer und die mybet Gruppe als Verkäufer den Verkauf der C4U-Malta Ltd., einer Konzerngesellschaft der mybet Holding SE, offiziell abgeschlossen. Der Kaufpreis ist der mybet Gruppe entsprechend den Vertragsbedingungen zugeflossen. Somit ist das im Geschäftsbericht 2015 berichtete Risiko eines Scheiterns des Verkaufs und das damit verbundene Folgerisiko für die Finanzsituation der Gesellschaft nicht mehr wie dort beschrieben existent.

GLÜCKSSPIELSTEUER IN DEUTSCHLAND

Der Vorstand schätzt die Chancen für die Erstattung der durch mybet fortlaufend gezahlten aber rechtlich angefochtenen Glücksspielsteuer unverändert als unwahrscheinlich und

die Auswirkung als erheblich ein. Gegenüber dem Geschäftsbericht 2015 haben sich die Beträge durch den laufenden Geschäftsbetrieb der ersten drei Quartale verändert. So wäre der Erstattungsbetrag für die Glücksspielsteuer zum 30. September 2016 mit 20,7 Mio. Euro anzunehmen (16,8 Mio. Euro per 31.12.2015). Dem gegenüber stünde eine potenzielle Mehrwertsteuerpflicht für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2016 in Höhe von 7,4 Mio. Euro (4,5 Mio. Euro per 31.12.2015).

DULDUNGSVERFAHREN DER BUNDESLÄNDER

Einige Bundesländer in Deutschland haben begonnen, eigene Duldungsverfahren für Sportwetten-Anbieter, insbesondere für den Betrieb von stationären Wettshops, einzuführen (siehe auch regulatorische Rahmenbedingungen, S. 12). Jedes einzelne Duldungsverfahren stellt im Falle eines negativen Bescheids ein Risiko für die Geschäftstätigkeit der mybet-Wettshops im jeweiligen Bundesland dar. Der Vorstand stuft das Risiko einer Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit durch die einzelnen Duldungsverfahren jeweils als gering und die Auswirkungen als gering ein. Das Risiko einer Versagung der Duldung in allen Bundesländern, in denen sich mybet gegebenenfalls in Zukunft um eine Duldung bewirbt, wird als sehr unwahrscheinlich und die Auswirkungen als kritisch eingestuft. Sollte Wettbewerbern eine Duldung versagt werden, könnten für mybet aus den Verfahren Chancen für eine Verbesserung der Wettbewerbssituation im jeweiligen Bundesland entstehen.

SCHADENSERSATZANSPRUCH AUS WESTLOTTO-VERFAHREN

Die SWS Service GmbH, eine Tochtergesellschaft der mybet Holding SE, hat am 21. Oktober 2016 eine Zwischenfinanzierungsvereinbarung für die möglicherweise entstehenden Erlöse aus dem Gerichtsverfahren gegen die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG abgeschlossen (siehe auch Nachtragsbericht, S. 11). Die im Halbjahresbericht 2016 beschriebene Chance einer Verbesserung der Finanzierungssituation des Konzerns durch eine vorzeitige Monetarisierung möglicher Ansprüche aus dem Verfahren ist somit realisiert worden.

PROGNOSE

Bisher strebte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz zwischen 59 und 62 Mio. Euro an. Diese Prognose stand allerdings unter der Voraussetzung, dass es keine zusätzliche Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit von regulatorischer Seite mehr geben dürfe. Zudem beinhaltete die ursprüngliche Prognose Schätzungen über eine mögliche kurzfristig spürbare Verbesserung des Umsatzes durch die Inbetriebnahme der neuen IT-Plattform mit deutlich erweitertem Produktangebot.

Mit Mitteilung vom 25. Oktober 2016 hat der Vorstand die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2016 auf eine Spanne zwischen 43 und 46 Mio. Euro reduziert. Die in ihrer Ausprägung unerwartet schwache allgemeine Geschäftsentwicklung im dritten Quartal war dabei der wesentliche Faktor. Zudem gab es eine neuerliche Behinderung der Geschäftsaktivitäten von mybet in Griechenland von Seiten der Behörden, die eine ursprünglich erwartete Erholung in diesem Absatzmarkt im aktuellen Geschäftsjahr endgültig unmöglich macht. Drittens war es aus Sicht des Vorstands nicht mehr gerechtfertigt, die zuvor in der Prognose enthaltenen möglichen kurzfristigen Effekte der Plattformumstellung weiter zu berücksichtigen, da selbst

zum Jahresende hin einsetzende positive Effekte aufgrund des bereits fortgeschrittenen Geschäftsjahres keine signifikante Stärke mehr erreichen könnten.

Die Prognose sieht unverändert im Geschäftsjahr 2016 ein EBIT (inkl. der Effekte aus der pferdewetten.de-Transaktion) im positiven niedrigen Millionenbereich vor.

4 KONZERNABSCHLUSS

BILANZ

Vermögenswerte

TEuro	30.09.2016	31.12.2015
A. Langfristige Vermögenswerte	12.021	14.995
I. Immaterielle Vermögenswerte	9.980	11.061
1. Goodwill	5.738	5.581
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.190	3.983
3. Anlagen im Bau	52	1.498
II. Sachanlagen	590	851
1. Mietereinbauten	24	37
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	565	814
III. Finanzielle Vermögenswerte	-	489
1. Sonstige Forderungen	-	489
IV. Latente Steuern	1.451	2.593
B. Kurzfristige Vermögenswerte	11.692	19.120
I. Vorräte	136	165
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.765	7.945
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/sonstige Forderungen	2.842	3.536
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.924	4.410
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	509	6.834
IV. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	3.282	4.175
Summe Vermögenswerte	23.713	34.114

BILANZ

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

TEuro	30.09.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital	9.695	11.668
I. Gezeichnetes Kapital	25.585	25.585
II. Kapitalrücklage	12.085	12.938
III. Gewinnrücklagen	-27.975	-30.798
Eigenkapital der Anteilseigner der mybet Holding SE	9.695	7.725
IV. Nicht beherrschende Anteile	-	3.943
B. Langfristige Verbindlichkeiten	2.361	4.882
1. Anleihen	1.406	3.817
2. Passive Latente Steuern	955	1.065
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.657	17.564
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen /sonstige Verbindlichkeiten	5.081	8.383
2. Steuerverbindlichkeiten	1.296	2.276
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.732	3.747
4. Sonstige Rückstellungen	681	555
5. Ertragssteuern	32	81
6. Verbindlichkeiten in direktem Zusammen- hang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.833	2.523
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	23.713	34.114

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2016

TEuro	9M 2016	9M 2015
Umsatzerlöse	34.672	40.872
Aktivierete Eigenleistungen	1.319	1.343
Sonstige betriebliche Erträge	1.408	681
Materialaufwand	25.198	29.873
a) Provisionsabgaben	18.808	21.756
b) Lizenzgebühren	1.661	2.270
c) Glücksspielsteuern	719	467
d) Bonusaufwendungen	2.158	2.508
e) Aufwand Zahlungsabwicklung	1.159	1.996
f) andere Materialaufwendungen	694	876
Personalaufwand	6.763	6.495
a) Gehälter	5.904	5.693
b) Soziale Abgaben	859	802
Abschreibungen	925	4.886
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.984	8.030
Betriebsergebnis	-2.471	-6.389
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	351	-1
Finanzergebnis	-344	1
Ergebnis vor Steuern	-2.816	-6.388
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	166	274
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2.981	-6.662
Periodenergebnis aufgegebener Geschäftsbereich	6.360	2.244
Periodenergebnis	3.378	-4.418
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile	555	1.139
Ergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE	2.823	-5.556
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	0,11	-0,22
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	0,11	-0,22
Ergebnis je Aktie – fortzuführender Geschäftsbereiche		
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	-0,12	-0,26
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	-0,12	-0,26

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Periode vom 1. Juli bis 30. September 2016

TEuro	Q3 2016	Q3 2015
Umsatzerlöse	10.698	12.134
Aktivierete Eigenleistungen	391	328
Sonstige betriebliche Erträge	264	156
Materialaufwand	7.392	8.851
a) Provisionsabgaben	5.698	6.698
b) Lizenzgebühren	409	634
c) Glücksspielsteuern	214	129
d) Bonusaufwendungen	529	688
e) Aufwand Zahlungsabwicklung	322	481
f) andere Materialaufwendungen	220	220
Personalaufwand	2.119	2.171
a) Gehälter	1.837	1.904
b) Soziale Abgaben	282	267
Abschreibungen	411	3.871
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.057	2.282
Betriebsergebnis	-626	-4.557
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100	2
Finanzergebnis	-95	-2
Ergebnis vor Steuern	-721	-4.559
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	114
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-723	-4.673
Periodenergebnis aufgegebener Geschäftsbereich	-81	490
Periodenergebnis	-804	-4.183
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile	-1	272
Ergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE	-803	-4.455
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	-0,03	-0,17
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	-0,03	-0,18
Ergebnis je Aktie – fortzuführender Geschäftsbereiche		
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	-0,03	-0,18
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	-0,03	-0,18

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2016

TEuro	9M 2016	9M 2015
Periodenergebnis	3.378	-4.418
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	0	0
Gesamtergebnis	3.378	-4.418
davon nicht beherrschende Anteile	555	1.139
davon Anteilseigner der mybet Holding SE	2.823	-5.556

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Periode vom 1. Juli bis 30. September 2016

TEuro	Q3 2016	Q3 2015
Periodenergebnis	-804	-4.183
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	0	0
Gesamtergebnis	-804	-4.183
davon nicht beherrschende Anteile	-1	272
davon Anteilseigner der mybet Holding SE	-803	-4.455

KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2016

TEuro	9M 2016	9M 2015
Periodenergebnis	3.378	-4.417
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	925	5.228
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	166	-300
Sonstige Steuern	0	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-2	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	351	-1
Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen	-337	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	61	37
Ergebnis pferdewetten.de AG vor Verkauf	-1.145	0
Veräußerungsgewinn pferdewetten.de AG	-5.628	0
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	0
Cashflow vor Veränderungen des Working Capital	-2.230	552
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.096	104
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-887	365
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	127	-359
Gezahlte Zinsen	-208	-1
Gezahlte Ertragssteuern	-129	-253
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-6.428	408
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.857	-2.857
Einzahlung aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	6.924	0
Erhaltene Zinsen	0	-3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4.067	-2.860
Auszahlung aus Tilgungen von Anleihen und Krediten	-3.398	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.398	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.755	-2.452
Änderungen des Finanzmittelfonds durch Wechselkursschwankungen sowie durch aufgegebenen Geschäftsbereich	-569	-1.541
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.834	8.676
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	509	4.682

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2016

TEuro	Sport- wetten	Casino	B2B	Sonstiges operatives Segment	Summe operative Segmente	Übrige	Summe Segmente	Konzern- um- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse	21.389	11.702	1.581	324	34.996	0	34.996	-324	34.672
sonstige betriebliche Erträge	833	15	8	8	864	639	1.503	1.223	2.726
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-24.542	-11.267	-74	-314	-36.197	-3.490	-39.688	743	-38.945
EBITDA	-2.320	451	1.515	18	-337	-2.852	-3.188	1.642	-1.546
Abschreibungen	-312	-83	0	0	-395	-224	-610	-306	-925
EBIT	-2.632	368	1.515	18	-732	-3.075	-3.807	1.336	-2.471
Finanzaufwand						-344	-344		-344
Ergebnis vor Steuern									-2.816
Steuern						-166	-166		-166
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen								6.360	6.360
Periodenergebnis									3.378

Segmentberichterstattung für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2015

TEuro	Sport- wetten	Casino	B2B	Sonstiges operatives Segment	Summe operative Segmente	Übrige	Summe Segmente	Konzern- um- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse	25.521	15.350	0	509	41.379	2	41.381	-509	40.872
sonstige betriebliche Erträge	269	123	0	45	437	154	591	1.433	2.024
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-26.221	-14.834	0	-452	-41.507	-3.568	-45.075	676	-44.399
EBITDA	-431	638	0	102	309	-3.412	-3.103	1.600	-1.503
Abschreibungen	-206	-39	0	-222	-467	-279	-746	-4.141	-4.887
EBIT	-637	599	0	-120	-158	-3.691	-3.849	-2.540	-6.389
Finanzaufwand						1	1		1
Ergebnis vor Steuern									-6.388
Steuern						-274	-274		-274
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen								2.244	2.244
Periodenergebnis									-4.418

FINANZKALENDER

10. November 2016 Veröffentlichung Mitteilung zum 3. Quartal
23. November 2016 Analystenpräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum
in Frankfurt am Main

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die mybet zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten – die teilweise außerhalb des Einflussbereichs von mybet liegen – so können die tatsächlichen Ergebnisse von den angegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann mybet keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

IMPRESSUM

mybet Holding SE
Karl-Liebknecht-Straße 32
10178 Berlin

Tel +49 (0)30 22 90 83 0
Fax +49 (0)30 22 90 83 150

www.mybet-se.com

KONTAKT

Sebastian Bucher
Investor & Public Relations

mybet Holding SE
Karl-Liebknecht-Straße 32
10178 Berlin

Tel. +49 (0) 30 22 90 83-161
Fax +49 (0) 30 22 90 83-150

sebastian.bucher@mybet.com

mybet ^{SE}